



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 10. Mai 2024

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 13. Mai 2024

Fokusthema: **Sitzungsrhythmus des Kantonsrates**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach dem Eintritt eines neuen Kantonsratsmitglieds und der Wahl zweier Ersatzmitglieder des Obergerichts über eine stark umstrittene parlamentarische Initiative entscheiden, mit der die Halbierung der Sitzungstage des Kantonsrates gefordert wird. Anschliessend wird der Rat die Diskussion über die Antworten des Regierungsrates zu einer dringlichen Interpellation über die finanziellen Schwierigkeiten von Zürcher Spitälern fortsetzen. Bis zum Schluss der Sitzung wird der Rat über die vorläufige Unterstützung von ein paar parlamentarischen Initiativen entscheiden.

Sitzungsrhythmus des Kantonsrates steht zur Diskussion

Gespannt sein darf man am Montag auf den Ausgang der Debatte über den Sitzungsrhythmus des Kantonsrates. Beobachter erwarten, dass das Abstimmungsergebnis sehr knapp ausfallen könnte. Die Geschäftsleitung (GL) beantragt dem Kantonsrat mit 8 zu 6 Stimmen, die parlamentarische Initiative (PI) betreffend «Stärkung des Milizsystems durch Halbierung der Sitzungstage» von SVP-Kantonsrat Tobias Weidmann abzulehnen ([KR-Nr. 182/2022](#)). Mit der PI wird verlangt, dass der Kantonsrat nicht mehr wöchentlich, sondern nur noch alle vierzehn Tage, dafür stets am Morgen und am Nachmittag tagen soll. Die Mehrheit der GL findet das heutige System miliztauglicher. Es sei für Angestellte berechenbar, gebe den Fraktionen mehr Raum, die Geschäfte vorzubereiten, und sei flexibler für die Planung der Ratsgeschäfte. Für die Minderheit (SVP, FDP und Mitte) wäre das Kantonsratsmandat mit einem zweiwöchentlichen Sitzungsrhythmus für Kleinunternehmer und Selbstständigerwerbende indes besser mit ihrer beruflichen Rolle vereinbar.

GL-Referent: Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach), 076 576 72 72

Minderheit: Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen), 079 412 59 66

Fortsetzung der Debatte zu Neubauten von Zürcher Spitälern

Zu den finanziellen Schwierigkeiten des Kinderspitals Zürich und des Spitals Wetzikon in Zusammenhang mit Neubauprojekten hat Grünen-Kantonsrätin Karin Fehr Thoma dem Regierungsrat verschiedene Fragen gestellt ([KR-Nr. 123/2024](#)). Unterstützt wird sie von SP, GLP, Mitte und AL. Da es sich beim Vorstoss um eine dringliche Interpellation handelt, hat das zuständige Regierungsratsmitglied, Regierungspräsidentin Natalie Rickli, die Antworten am vergangenen Montag im Rat persönlich vorgetragen. Da die Debatte über die Antworten bis zum Sitzungsende aber nicht abgeschlossen werden konnte, wird sie diesen Montag fortgesetzt. Mit der Diskussion im Rat ist das Geschäft erledigt.

Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61

Parlamentarische Initiativen zu Sozialhilfe, Öffentlichkeitsprinzip und Debit-Karten

Bis zum Sitzungsende wird der Kantonsrat schliesslich noch ein paar parlamentarische Initiativen (PI) behandeln. Dabei geht es vorerst darum, zu ermitteln, ob eine Initiative von mindestens 60 Ratsmitgliedern unterstützt wird. Ist dies der Fall, wird sie einer Kommission zur weiteren Beratung überwiesen. Auf Antrag der Kommission entscheidet der Kantonsrat dann definitiv über Annahme oder Ablehnung der PI. Grünen-Kantonsrätin Jeannette Büsser will mit Unterstützung von SP und AL

die Pflicht für Sozialhilfebeziehende, zu einer günstigeren Krankenversicherung zu wechseln, aus dem Sozialhilfegesetz streichen ([KR-Nr. 28/2024](#)). GLP-Kantonsrat Urs Glättli fordert, unterstützt von SP, FDP, Mitte, EVP und AL, dass die Bezirksbehörden ihre Entscheide und aufsichtsrechtlichen Anordnungen oder Empfehlungen koordiniert im Internet veröffentlichen müssen ([KR-Nr. 41/2024](#)). Und SVP-Kantonsrätin Christina Zurfluh Fraefel verlangt mit Unterstützung der FDP, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber Geldleistungen nicht mehr bar, sondern auf eine spezielle Debit-Karte überwiesen werden soll, deren Nutzung eingeschränkt ist ([KR-Nr. 59/2024](#)).

Jeannette Büsser (Grüne, Horgen), 077 255 27 56
Urs Glättli (GLP, Winterthur), 079 720 47 48
Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil), 079 355 73 62

Personelles:

Zu Beginn der Sitzung steht der Eintritt eines neuen Mitglieds des Kantonsrates an. Als Nachfolgerin von Anne-Claude Hensch Frei wird die 25-jährige Dipl. Pflegefachfrau HF Kinder- und Jugendpsychiatrie Gianna Berger (AL, Zürich) ihr Amtsgelübde leisten ([KR-Nr. 155/2024](#)). Anschliessend steht die Wahl zweier Ersatzmitglieder des Obergerichts an ([KR-Nrn. 373/2023](#) und [391/2023](#)). Die Vorschläge der IFK sind unumstritten.

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:
Jürg Sulser, Kantonsratspräsident, 079 416 17 00
Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12